

EINTRITT (jeweils pro Tag – auch Bankomatzahlung möglich)

FREITAG

Erwachsene & Jugendliche ab 14 Jahren € 12,-
Kinder ab 3 Jahren € 6,-

SAMSTAG

Erwachsene & Jugendliche ab 14 Jahren € 17,-
Kinder ab 3 Jahren € 6,-

SONNTAG

Erwachsene & Jugendliche ab 14 Jahren € 14,-
Kinder ab 3 Jahren € 6,-

3-TAGES-KARTE

Erwachsene & Jugendliche ab 14 Jahren € 35,-
Kinder ab 3 Jahren € 15,-

Babys und Kleinkinder bis zum 3. Geburtstag gratis.
Für Hunde besteht Leinen- und Beißkorbpflicht.

Jetzt Tickets sichern!

Genießen Sie garantierten Eintritt mit dem Online-Kartenvorverkauf unter www.keltendorf-schwarzenbach.at/keltenfestival

QR-Code scannen, um direkt zum Ticket-Shop zu kommen!



Die Veranstaltung findet bei jedem Wetter statt!



kelten schlagen funken – wie die menschen der eisenzeit feuer machen konnten

Feuermachen – größte Errungenschaft der Menschen

Die Beherrschung des Feuers zählt zu den ältesten und bedeutendsten Entdeckungen der Menschheitsgeschichte. Schon lange bevor die Kelten in der Eisenzeit lebten, gehörte die Kunst des Feuermachens zu den entscheidenden Voraussetzungen für das Überleben der Menschen. Der kontrollierte Umgang mit Feuer ermöglichte es unseren Vorfahren, neue Nahrungsquellen zu erschließen, sich vor wilden Tieren zu schützen und auch in kälteren Regionen Europas zu siedeln. Ohne das Feuer wäre die Ausbreitung des Menschen in die nördlichen, klimatisch rauen Gebiete Europas kaum möglich gewesen.

Feuer als Grundlage der Zivilisation

Bereits vor Hunderttausenden von Jahren lernten die Menschen, das Feuer zu nutzen. Anfangs handelte es sich dabei wahrscheinlich um natürliche Brände, ausgelöst etwa durch Blitzeinschläge oder Vulkanausbrüche. Erst allmählich entwickelte sich das Wissen darüber, wie sich ein Feuer selbst entfacht und erhält. Mit dieser Fähigkeit begann ein neues Kapitel in der Geschichte der Menschheit: Feuer wurde zum Mittelpunkt des täglichen Lebens und zum Symbol für Kultur und Fortschritt. Mit dem Feuer konnte man Nahrung kochen oder braten, Fleisch haltbarer machen, Keramik brennen, Birkenteer für die Werkzeugherstellung gewinnen und später auch Metalle schmelzen.

Feuerstein und Pyrit – Erste Zündmittel

Die Menschen der Urzeit verfügten bereits über ausgefeilte Techniken, um Feuer zu schlagen. Im Zentrum stand dabei der Feuerstein, ein harter, scharfkantiger Stein mit hohem Siliziumanteil, der beim gezielten Aufschlagen auf Pyrit oder auf Markasit Funken erzeugen konnte, indem dabei aus diesen beiden stark eisenhaltigen Mineralien glühende Metallpartikel freigesetzt wurden. Der typische Ablauf des Feuermachens war folgender: Man schlug den Pyrit mit einem scharfkantigen Feuersteinstück so, dass dabei kleine Funken auf ein vorbereitetes Stück Zundermaterial fielen. Diese Funken mussten sofort in glimmende Glut übergehen, die man dann mit trockenem Pflanzenmaterial und Sauerstoffzufuhr zu einer Flamme entfachte.

Zundermaterialien – das Herz des Feuers

Ohne Zunder wäre das Feuermachen kaum möglich gewesen. Zunder ist ein leicht brennbares Material, das bereits bei kleinen Funken zu glimmen beginnt. In der Urzeit verwendeten die Menschen verschiedene organische Stoffe: getrocknete Pilze wie den Zunderschwamm (gewonnen aus dem

Baumpilz *Fomes fomentarius*), feines Heu, Rohrkolbenwolle, Birkenrinde oder verkohlte Leinfasern. Besonders der Zunderschwamm spielte eine herausragende Rolle, denn er konnte über lange Zeit die Glut bewahren. Seine innere faserige Schicht wurde sorgfältig getrocknet, aufgeschlagen und eventuell mit Aschelauge behandelt, um sie noch besser brennbar zu machen.

Das Glutgefäß von Ötzi

Ein faszinierendes Beispiel für frühe Feuertechnik liefert der berühmte „Mann aus dem Eis“, Ötzi, der um ca. 3300 v. Chr. lebte – also lange vor der keltischen Eisenzeit. In seinem Besitz fand man Reste von Feuerstein, Pyrit und Zundermaterial sowie ein Glutgefäß. Dieses bestand aus Birkenrinde und diente dazu, glimmende Zunderstücke über längere Distanzen mitzunehmen. So konnte Ötzi ein bereits entfachtetes Feuer transportieren, ohne es ständig neu entzünden zu müssen. Diese Technik blieb über Jahrtausende hinweg in Gebrauch und zeigt, wie früh Menschen das Prinzip des Feuererhalts verstanden.

Feuerschlageisen – Eine Erfindung der Kelten?

Als die befestigte Siedlung von Schwarzenbach im 2. und 1. Jahrhundert v. Chr. ihre Hochblüte erlebte, war die Eisentechnologie der Kelten bereits so hoch entwickelt, dass man nun auch Stahl erzeugen konnte. Damit hatten die Kelten die Grundlagen für ein neues, viel effektiveres Werkzeug zum Feuermachen geschaffen: das Feuerschlageisen, auch Funkeneisen genannt. Es ersetzte im Lauf der Zeit allmählich Pyrit und war deutlich zuverlässiger. Das Eisen wurde zu einem gebogenen oder flachen Stück geschmiedet, das man kräftig gegen eine scharfe Feuersteinkante schlug. Durch den Funkenflug des heißen Eisenabriebs konnte man sehr viel leichter Feuer entfachen.

Feuer für das Leben, das Handwerk und für die Götter

Ein Feuerschlageisen war ein kostbarer Besitz und wurde zumeist gemeinsam mit Feuerstein und Zundermaterial in einem kleinen Lederbeutel direkt am Gürtel getragen, wo es trocken blieb und stets griffbereit war. Von den Anfängen der Feuerbeherrschung mit Feuerstein und Pyrit bis hin zum Feuerschlageisen zeigt sich ein faszinierender technologischer Fortschritt. Für die Kelten war das Feuer weit mehr als nur ein praktisches Hilfsmittel – es war ein zentrales Element ihres Lebens, ihrer Handwerkskunst und ihrer spirituellen Welt. Die Kunst des Feuermachens verband Wissen, Naturverständnis und Geschick – und bildete nicht zuletzt die Basis für die kulturelle Entwicklung Europas.

Zugestellt durch Österreichische Post

www.keltendorf-schwarzenbach.at



celt ovation

29. kelten festival

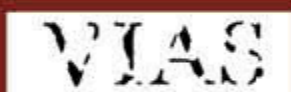
BUCKLIGE WELT in SCHWARZENBACH



Das Erlebnisfestival für die ganze Familie

MUSIK UND ARCHÄOLOGIE
FR. 19. BIS SO. 21. JUNI '26

KELTEN SCHLAGEN FUNKEN – WIE DIE MENSCHEN DER EISENZEIT FEUER MACHEN KONNTEN



Herausgegeben von der Marktgemeinde Schwarzenbach
Für den Inhalt verantwortlich: Bgm. Bernd Rehberger, 2803 Schwarzenbach, Markt 4, Tel. 02645/52 01, Fax DW 7, gemeinde@schwarzenbach.gv.at, www.schwarzenbach.gv.at, www.celtovation.at, <https://celtovation.wordpress.com>, www.keltendorf-schwarzenbach.at
Fotos: W.F.A. Lobisser, Gemeinde Schwarzenbach, Paul Walzer, Helmut Karner, Melanie Abbott, Doris Schuh
Ein allfälliger Gewinn wird für einen gemeinnützigen Zweck verwendet.
Druck: Scherz-Kogelbauer GmbH, 2860 Kirchschlag



Freitag, 19. Juni

Samstag, 20. Juni

Sonntag, 21. Juni

an allen 3 Tagen
MUSIK UND ARCHÄOLOGIE

„Tag der Schulen & Familien und Tag der Musik“

Beginn: 10 Uhr

Workshops (14 – 18 Uhr)

Tag der Schulen (ab 7.30 Uhr)

Kinder erstürmen die massiv befestigte keltische Siedlung aus dem 1. u. 2. Jahrhundert vor Christus unter Anleitung von Archäologen und des Keltenfürsten Dumnorix mit seinen Kriegeren und Heerscharen.

Beim Keltenparcours für Schulklassen gibt es Wissenswertes sowie Spiel & Spaß rund um die Kelten! Bitte anmelden unter office@keltendorf-schwarzenbach.at. Am Bewerb nehmen Schüler:innen von der 3. Klasse Volksschule bis zur 2. Klasse NMS/Gymnasium teil, jüngere und ältere Schüler:innen sind ebenfalls herzlich willkommen.

10 – 13 Uhr

Schülerinnen und Schüler der Musik- und Kunstschule Bucklige Welt präsentieren auf der Keltenbühne ihr Können mit keltisch-irischer Musik. Ensembles in den verschiedensten Formationen gestalten ein paar gemütliche Stunden. Die Schüler:innen freuen sich auf Ihr Zuhören, Mitklatschen und Mitsingen.

ab 15 Uhr JOSIE DUNCAN & PAUL DANGL – live

Wenn die schottische Sängerin Josie Duncan, der österreichische Geiger Paul Dangl und der ungarische Gitarrist Róbert Császár gemeinsam auf der Bühne stehen, entsteht ein musikalischer Funke, der weit über die Grenzen traditioneller Folkmusik hinausgeht.



Facebook: JosieandPaul

ab 18 Uhr THE SELF-KNITTED SHEEPTROUSERS – live

In angenehmer Atmosphäre mit akustischen Gitarren, Percussion, Flöte und Mundharmonika verwöhnen die Musiker ihr Publikum. Dazu gibt es die Stimmen von Tamara Buchegger, Hans-Werner Graf (ageuu) und Alexander Lampl. Die rhythmische Basis liefert Michael Gneist. Die Band ist bereits seit einigen Jahren auf irische Musik im Stil von den Pogues oder Flogging Molly spezialisiert.



facebook.at/sheeptrousers

FEVERSHOW mit „Die Irrlichter“

ab 21.30 Uhr PADDY MURPHY – live

Wer sich Irish & Celtic Folk Rock zu Gemüte führen will, wird mit Paddy Murphy seine Freude haben. Irisches Heimweh, Freiheitskampf, Seemannsgarn und der rebellische Geist vereinen sich zu einem musikalischen Wirbelsturm aus Österreich, ähh, direkt von der grünen Insel! Paddy Murphy ist längst nicht mehr nur in Österreich ein Begriff. Mit Irish Speed Folk Rock – wie sie ihre Stilrichtung treffend selbst bezeichnen – tourt Paddy Murphy erfolgreich durch ganz Europa.



www.paddymurphy.at

Beginn: 10 Uhr

Workshops (12 – 18 Uhr)

ab 11 Uhr FLATLAND ROVERS – live

Die Flatland Rovers sind eine Irish Folk Band, die Instrumente aus der traditionellen irischen Kultur wie zum Beispiel Mandoline, Banjo, Akkordeon, Gitarre, Tin Whistle und natürlich die Uilleann Pipes verwendet. Alles zusammen ergibt eine stimmige Komposition aus Rhythmus, Melodie und Gefühl. Irische Musik, hausgemacht von sieben Burgenländerinnen und Burgenländern – so absurd es klingen mag, so wunderschön ist es.



www.flatlandrovers.at

14 Uhr KAMPFDARSTELLUNGEN zu Pferd und Waffenübungen zu Fuß von der „Historisch Militärische Kampf & Reitkunst – Stunt u. Show Crew EPONA“

16 Uhr KELTENSPIELE Noriker vs. Boier im Zehnkampf

ab 18 Uhr SALAMANDA – live

Alte Melodien, arrangiert für das moderne Ohr: Musica Salamanda entführt mit ihrer Musik das Publikum in vergangene Zeiten. Musica Salamanda ist eine seit 18 Jahren bestehende Band, in der sechs Freunde mit großer Leidenschaft gemeinsam musizieren. Mit in der keltischen Musik gebräuchlichen Instrumenten wie Violine, Bouzouki, diversen Flöten und Dudelsäcken sorgt die Band für gute Stimmung.



www.musica-salamanda.com

Bei Einbruch der Dunkelheit: Feuerkreis und spektakuläres Niederbrennen des riesigen Scheiterhaufens

... werfen auch Sie Ihre Sorgen ins Feuer oder spülen Sie sie mit Honigbier in das Meer des Vergessens ... danach:

TRIDDANA – live

Highland-Dudelsäcke, Folk-Klänge, Heavy Metal und eine Einladung zum Mitsingen bei jeder Melodie: Das ist Triddana aus Buenos Aires! Überall, wo sie hingehen, überraschen sie das Publikum und ziehen es in ihre Welt hinein! Ihre Musik ist bezaubernd, stimmungsvoll und jedes Konzert ist ein Fest. Keltisches Blut ist in ihrer Ecke der Welt schon lange präsent und sie beweisen es meisterhaft auf jeder Bühne und mit jedem Song!



www.triddana.net

Beginn: 10 Uhr

Workshops (10 – 16 Uhr)

ab 11 Uhr WHISTLING STRINGS – live

Das dynamische Musikertrio Fabian Zechmeister, Toni Piper und Alexander Hofbauer vereint die Vertrautheit gewohnter Pub-Atmosphäre mit dem Reiz neuer Kompositionen. Inspiriert von Liedern und Melodien aus Irland, Schottland und der Bretagne, erschaffen die drei begnadeten Musiker eine Atmosphäre, die zum Träumen oder Mitsingen anregt. Dementsprechend eignet sich ihr Repertoire für jeden Anlass.



www.fabianzechmeister.com/whistling-strings

14 Uhr KAMPFDARSTELLUNGEN zu Pferd und Waffenübungen zu Fuß von der „Historisch Militärische Kampf & Reitkunst – Stunt u. Show Crew EPONA“



16 Uhr KELTENSPIELE Noriker vs. Boier im Zehnkampf

Im Anschluss

CALEDONIAN PIPES & DRUMS – live

Die Musiker der Dudelsackgruppe „Caledonian Pipes and Drums, Burgenland“ verbinden die Liebe zu Schottland mit der außergewöhnlichen Musik aus dem Hochland. „Die Burgenländer“ werden aber auch von tollen Musiker:innen aus den angrenzenden Bundesländern unterstützt. Denn: Schottische Musik eint!



www.burgenland-pipeband.at



FREITAG, SAMSTAG, SONNTAG

Keltenalltag – erleben Sie ihn live!

Am Festplatz:

- Präsentation Hauptthema Kelten schlagen Funken – wie die Menschen der Eisenzeit Feuer machen konnten
- Erfahren Sie Wissenswertes darüber, wie die Kelten mit Feuerstein und Feuerschlagsteinen das lebenswichtige Feuer entfachten und welche Bedeutung es für ihr tägliches Leben und ihre Kultur hatte.
- Keltenmarkt • Streichelzoo • Keltenzöpfe • Kegelbahn
- Keltische Speisen • Körperbemalung • Töpfern
- Specksteinschleifen mit „kunstwerk.cc“
- Dudelsackspieler • Bogenschießen
- Trommler • Axt- und Messerwurf ...
- Spiel und Spaß mit den „Riesen-Kelten“ vom Eidaxl-Combo-Clan!
- Die Trommelgruppe „Imanidrum“ verzaubert die Besucherinnen und Besucher mit ihren rhythmischen Klängen!
- Reenactment (= Leben wie die Kelten) im Archäologischen Freilichtmuseum
- Am Festgelände ist ausnahmslos mit Keltenmünzen zu bezahlen. Die Bezahlung des Eintrittes an der Tageskasse sowie das Umwechselln in der Wechselstube kann mittels Bargeld oder Bankomatzahlung erfolgen.



Vorankündigung: Keltentage

22. + 23. August 2026

„Belebtes Dorf“ im Archäologischen Freilichtmuseum Schwarzenbach

